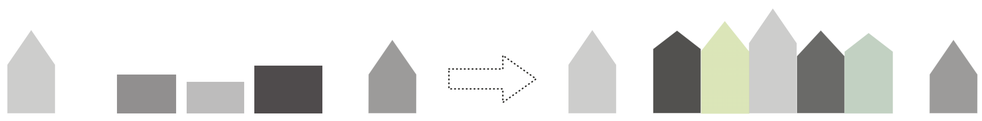
LEITIDEE

In Zeiten des Klimawandels muss auch Stadtentwicklung weitergedacht werden. In einem langfristig sinnvollen und lebendigen Stadtbaustein sind die Themen Ökologie, Ökonomie und Soziales nicht getrennt voneinander zu betrachten. Sie bedingen und fördern sich gegenseitig. Soziale Netze schonen ökologische Ressourcen und der effiziente Umgang mit Energie auch die finanzielle Belastung der Bewohner.

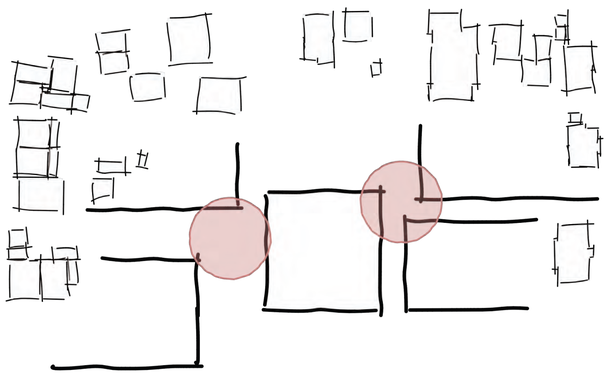
Um diese enge Verknüpfung umsetzen zu können, sind grundsätzliche Ziele bereits im Entwurf verankert:
- StadtKLIMA schonen - dichte Bebauung mit attraktiven Grünflächen, Nutzungsmischung - Stadt der kurzen Wege, Mobilitätsangebote (Lastenräder-Teilen, attraktive Abstellmöglichkeiten, Beratung)
- KleinKLIMA verbessern - Fassadenbegrünung, Verdunstungskühle durch Retentionsdächer und Wasser
- soziales KLIMA - Mischung der Wohnungstypologien, Gemeinschaftsflächen - z.B. Garten zum gemeinsam Nutzen
-globales KLIMA - energie- und ressourcenschonendes Bauen, Nutzung von Photovoltaik, Wärmerückgewinnung, CO_2-bewusster Bau und Betrieb

WOHNGEBIET SIEBEN HÖFE TÜBINGEN

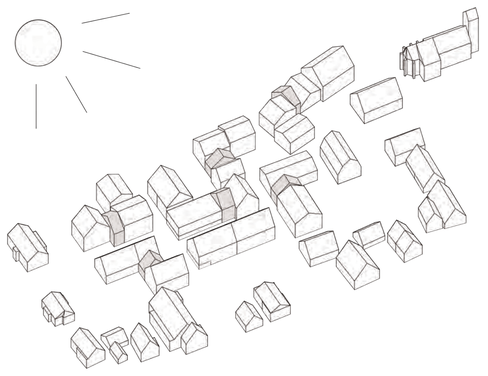
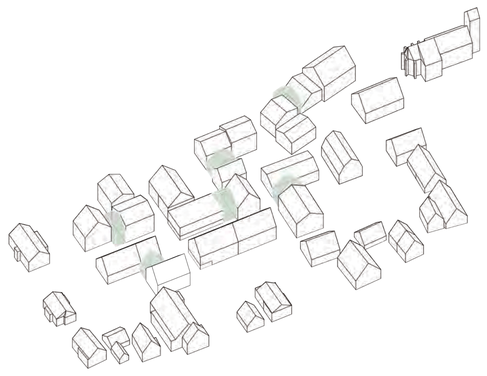
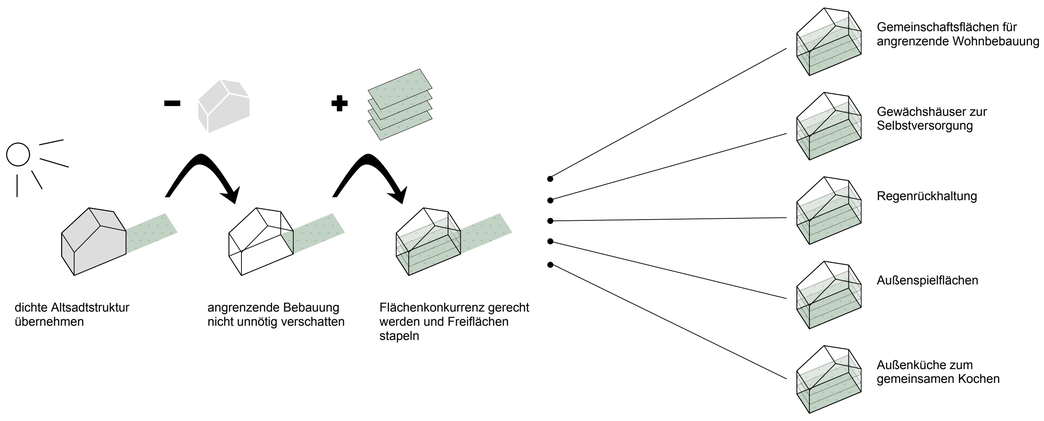
LAGEPLAN M 1:2.500



BLICK VON DER WEINBERGSTRASSE IN RICHTUNG SIEBEN HÖFE-QUARTIER



BESTEHENDE STRUKTUREN ERGÄNZEN

SIEBEN HÖFE weiterentwickelt - STADTGEFÜGE ERGÄNZEN

Die Bebauung lehnt sich an die historische Struktur an. Das bestehende Stadtgefüge wird durch eine heterogene, vielfältige Struktur ergänzt. Diese macht neue Qualitäten und Funktionen ersichtlich, erzeugt gut proportionierte Zwischen- und Freiräume. So entstehen vielfältige Flächen für ein vielfältiges und lebendiges Quartier. Nach Außen wird eine klare Struktur entwickelt, welche nach Innen eine spielerische, lebendige Wirkung durch Auflockerung und kleinteilige Parzellierung erhält.
Zusätzlich bildet das Sieben-Höfe-Quartier einen neuen Stadteingang in das Tübinger Stadtgebiet. In Verbindung mit der St.-Gallus-Kirche ein harmonischer städtebaulicher Akzent ohne dabei überheblich zu wirken.